Bei der Einlieferung ihrer Aktien wurde allen Aktionären eine Quittung ausgehändigt, gemäss welcher sie im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes zum Gesamtkapital der Compañia Barcelonesa de Electricidad am Überschuss eines Syndikats beteiligt sind, das die Verwertung einer Anzahl von der kanadischen Gruppe zur Verfügung gestellter Aktien der in Toronto neu gegründeten Barcelona Traction, Light & Power Co. Ld bezweckt. Die in den ersten Monaten des Jahres 1914 zu erwartende Abrechnung dieses Syndikats lässt schätzungsweise, nach Abzug aller Lasten u. Spesen, eine Dividende von 10—12% auf den Nominalbetrag der 36 000 Aktien der Compañia Barcelonesa de Electricidad erwarten.

Obligationen in Umlauf Ende 1911: Pes. 19 271 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. entweder in Barcelona oder in Berlin je nach Bestimm. des V.-R., mind. $\frac{1}{4}$ des A.-K. muss vertreten sein bei mind. 7 Teilnehmern, die zweite G.-V. ist unter allen Umständen beschlussfähig. So oft Beschlüsse über Erhöhung oder Herabsetzung des A.-K., Abänderungen der Statuten, Auflös. oder Liquid. der Ges., Fusion oder Erwerb einer anderen Ges. zu fassen sind, muss eine ausserord. G.-V. einberufen werden. In derselben müssen $\frac{2}{3}$ des A.-K. u. $\frac{2}{3}$ der Socios der Ges. vertreten sein u. zwar gelten in diesen speciellen Fällen als Socios die Besitzer bzw. Vertreter von mind. 400 Aktien, wobei je 400 Aktien das Recht auf 1 St. gewähren. **Stimmrecht:** Je 10 Aktien = 1 St., nur Aktionäre können Aktien anderer vertreten. Hinterlegungsfrist wenigstens 15 Tage.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., dann bis zu 6% Zs. an die Aktionäre, vom verbleib. Betrag 10% Tant. an V.-R., 90% als Super-Div. an die Aktionäre bzw. an die Inhaber von „Acciones beneficiarias“. Auf Vorschlag des V.-R. kann die G.-V. beschliessen, dass von dem für die Super-Div. zur Verfügung stehenden Betrage eine von der G.-V. festzusetzende Summe abgezweigt wird, um damit einen Spec.-R.-F. für Unvorhergesehenes oder für Amort. zu bilden. Der Spec.-R.-F. kann dazu verwandt werden, die Amort. der Oblig. solange zu verstärken, bis dieselben vollständig getilgt sind und um alsdann Aktien der Ges. durch Auslos. zum Nennwert einzulösen. Die Einlös. erfolgt durch Kapitalrückzahl., welche durch Stempelaufdruck auf den Aktien vermerkt wird. Die abgest. Aktien haben die Eigenschaft von Acciones beneficiarias, welche an der vorerwähnten Super-Div. ebenso wie die noch in Umlauf befindl. Aktien teilnehmen, u. wie letztere auch an dem sich im Falle der Auflös. der Ges. ergebenden Aktivum Anspruch haben. Im Falle der Auflös. der Ges. werden aus dem Netto-Aktivum zunächst die noch nicht getilgten Aktien zurückgezahlt. Vom alsdann verbleib. Rest erhalten 85% sämtl. Aktien d. h. sowohl die noch in Umlauf befindl., als event. auch die auf Grund erfolgter Rückzahl. des Kapitals abgest. Aktien und 15% die Genusscheine, sofern dieselben nicht vorher schon zurückerworben worden sein sollten.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Elektr.-Werk: Grundstück 1 849 182, Gebäude 3 561 300, Masch. u. Zubehör 10 615 334, Unterstationen 802 531, Akkumulatorenbatterie 657 115, Leitungsnetz u. Zubehör 18 472 672, Zähler u. Installat. 9 058 129, alte Zentrale u. Diverses 2 750 095, Erweiterungsbauten 1 709 681, Material u. Einricht.: Material-Bestand 1 010 078, Einricht. 51 285, Werkzeuge u. Apparate 14 988, Debit. inkl. öffentl. Beleucht. 2 731 014, Kasse 20 050, Kaut. 1 041 548, diverse Kti 1 228 940, Kaut.-Depots der V.-R. 65 000. — Passiva: A.-K. 18 000 000, Oblig. 19 271 000, ord. R.-F. 353 726, Amort.-F. 8 742 427, Kredit. 7 209 216, diverse Kti 337 229, Kaut.-Depots der V.-R. 65 000, Gewinn- u. Verlust-Kto (2 660 343 abz. Überweis. an Amort.-F. 1 000 000) 1 660 343. Sa. Pes. 55 638 941.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. der Verw. u. Direktion 274 134, allg. Betriebs-Unk. 2 025 796, Unterhalt.-Kosten (einschl. öffentl. Beleucht.) 667 377, Steuern, Versich. u. Mieten 741 630, Zs., Kursverluste etc. 959 160, Amort.-F. 1 000 000, Reingewinn 1 660 343. — Kredit: Vortrag a. 1910 72 908, Betriebseinnahme 7 255 531. Sa. Pes. 7 328 439.

Gewinn-Verwendung: z. R.-F. 79 372, an Amort.-F. 1 000 000, 8% Div. 1 440 000, Tant. d. V.-R. 42 806, Vortrag auf 1912 Pes. 98 165.

Kurs: Vom A.-K. wurden Pes. 6 600 000 aufgelegt in Berlin 18./6. 1906 zu 118%. Kurs Ende 1906—1912: 121.75, 113, 114, 129.75, 135, 146.40, —%. Notiert in Berlin.

Usance: 1 Pes. = M. 0.80.

Dividenden 1901—1911: 4, 5, 5, 6, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 8, 8% abzügl. span. Staatssteuer. Die zu entrichtenden span. Staatssteuern betragen z. Z.: 3,3% Gewinnsteuer von dem Betrag der Div. selbst, sowie 1% Stempelsteuer von dem 20fachen Betrage der jeweils erklärten Div. Verj. der Div.: 5 J. (F.)

Direktion: Hugo Herberg, Barcelona.

Verwaltungsrat: Präs. Conde de Torroella de Montgri, Marquis de Robert, Barcelona; Vice-Präs. Dr. Federico Stark Pearson, Eduardo Dwight Trowbridge, Dr. Manuel Arnús, Barcelona; Roberto C. Brown, Toronto (Canada); Dr. Luis Comulada, Exc. Fernando Fabra, Marquis de Alella, Barcelona; Arthur von Gwinner, Berlin; Hugo Herberg, Barcelona; Enrique Malcolm Hubbard, London; Enrique Parellada, Domingo Sert Badia, Barcelona; Karl Zander, Zürich.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Berl. Handels-Ges., Delbrück Schickler & Co., Nationalbank f. Deutschl.; Frankf. a. M.: Gebr. Sulzbach; Zürich, Basel u. Genf: Schweizer Kreditanstalt; Genf: Lenoir Poulin & Cie.; Brüssel: Deutsche Bank, Succursale de Bruxelles. Zahlung der Div. zu dem an jenen Plätzen jeweilig offiziell notierten Wechselkurse für kurz Spanien.